

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

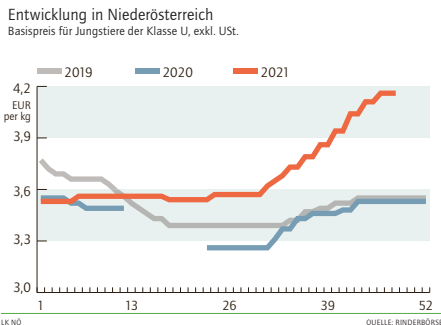


Unterschiedliche Entwicklungen

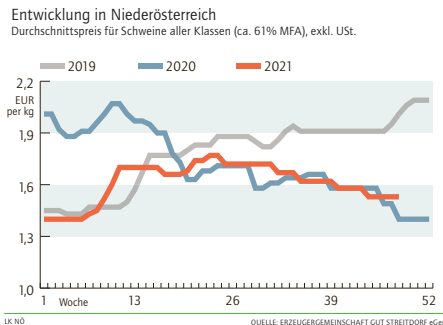
Die Entwicklung am europäischen Schlachtrindermarkt bleibt zwischen Schlachtstieren und Schlachtkühen zweigeteilt – In NÖ hat sich das Angebot an Schlachtstieren leicht vergrößert – Absatzseitig kommt es durch den aktuellen Lockdown zu Mengenverschiebungen – Mit der nachlassenden Nachfrage von Seiten der Gastronomie und der Großküchen besteht aktuell reduzierter Bedarf an sog. AT-Stieren – Gleichzeitig bringt der verringerte Außer-Haus-Verzehr neue Absatzimpulse im Bereich des Lebensmittel Einzelhandels, die positiv auf den Absatz von Stieren in AMA-Gütesiegelqualität wirken – Aufgrund der getroffenen Vereinbarung bleiben die Preise für Schlachtstiere unverändert – In Deutschland konnten sich die Preise für Schlachtstiere durch

lebhaft Nachfrage bei knappem Angebot zuletzt erneut verbessern – In den nächsten Wochen wird aber mit einer ruhigeren Marktentwicklung gerechnet – In größeren Stückzahlen verfügbar sind in Deutschland Schlachtkühe – Die Preise bleiben daher unverändert – Auch in Österreich steht weiterhin ein vermehrtes Angebot an Kühen zur Verfügung – Die Nachfrage hat allerdings im In- und Ausland nachgelassen – Ebenfalls verringert hat sich der Bedarf nach Schlachtkalbinnen besonders bei Tieren ohne Programm – Bis zum Redaktionsschluss konnte für weibliche Rinder keine Preissteigerung erzielt werden – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,16 € (unverändert) und der Klasse R von 4,09 € pro kg plus USt.

JUNGSTIERPREIS



SCHWEINEPREIS



SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 48/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,23 bis 4,63	– bis –	– bis –
U	4,16 bis 4,56	– bis –	– bis –
R	4,09 bis 4,49	– bis –	– bis –
O	3,95 bis 4,20	– bis –	– bis –
P	3,81 bis 4,06	– bis –	– bis –

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegeljungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt: – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse I (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 48/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,10
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätssohnen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,90
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,80
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,29 bis 3,61

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 25.11.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	87 Stk.	78 kg	3,83 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	91 Stk.	95 kg	4,19 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	93 Stk.	106 kg	4,17 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	90 Stk.	115 kg	4,01 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	81 Stk.	132 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	20 Stk.	77 kg	2,35 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	8 Stk.	94 kg	2,85 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	11 Stk.	105 kg	2,49 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	13 Stk.	114 kg	3,02 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	7 Stk.	135 kg	2,74 €/kg
Fleischrassen	männl.	27 Stk.	101 kg	4,36 €/kg
Fleischrassen	weibl.	26 Stk.	103 kg	3,40 €/kg
Brown Swiss	weibl.	2 Stk.	114 kg	2,12 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	100 kg	3,10 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	4 Stk.	118 kg	2,11 €/kg
Gesamt		561 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	1 Stk.	178 kg	4,10 €/kg
Fleischrassen	männl.	1 Stk.	159 kg	4,30 €/kg
Fleischrassen	weibl.	1 Stk.	179 kg	2,70 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Kälbermarkt in Zwertl am 23.11.2021 siehe Rückseite

Versteigerung in Zwertl am 24.11.2021 siehe Rückseite

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	29.11. - 5.12.	4,16 €	(4,16 €)
Schlachtschweine Basispreis	25.11. - 1.12.	1,34 €	(1,34 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	29.11. - 5.12.	1,80 €	(1,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 46/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Kategorie	Österreich			Niederösterreich		
		Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	926	4,54	(+ 0,05)	201	4,54	(+ 0,07)
	R3	255	4,47	(+ 0,05)	50	4,50	(+ 0,11)
	E-P	3.189	4,49	(+ 0,05)	746	4,51	(+ 0,08)
Kühe	R3	351	3,36	(- 0,03)	56	3,36	(- 0,03)
	O3	141	3,10	(+ 0,02)	31	3,04	(- 0,02)
	E-P	2.603	3,18	(- 0,03)	453	3,20	(- 0,06)
Kalbinnen	U3	437	4,32	(+ 0,02)	86	4,36	(+ 0,01)
	R3	355	4,21	(+ 0,04)	54	4,19	(+ 0,10)
	E-P	1.416	4,18	(+ 0,01)	237	4,22	(+ 0,04)
Schweine	S	50.842	1,59	(- 0,01)	8.360	1,62	(± 0,00)
	E	22.571	1,48	(- 0,02)	3.583	1,51	(± 0,00)
	U	1.128	1,31	(- 0,01)	220	1,28	(+ 0,02)
	S-P	74.583	1,56	(± 0,00)	12.169	1,58	(± 0,00)
Kälber ¹⁾	E-P	341	6,36	(- 0,18)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Rohstoffwert erstmals über 50 Cent

Die Verwertungsmöglichkeiten für Milchstandardprodukte haben sich in den letzten Wochen deutlich verbessert – Dabei zogen die Preise für Milchfett und für Milchweiß gleichermaßen an – Diese Entwicklung bildet auch der deutsche Rohstoffwert Milch ab – Gegenüber dem Vormonat kam es im November zu einem Anstieg um 6,8 Cent je kg bzw. über 15 Prozent – Mit 50,1 Cent pro kg Milch übersprang der Rohstoffwert Milch, ab Hof erstmals die 50-Cent-Marke – Zum November des Vorjahres be-

deutet das eine Erhöhung um über 18 Cent oder fast 60 Prozent – Auch am Spotmilchmarkt in Italien lässt sich die freundliche Entwicklung am Milchmarkt ablesen – Mit 48,97 Cent je Liter erzielte deutsche Vollmilch in Norditalien im November den höchsten Preis seit Dezember 2013 – Seit dem Sommer verbesserten sich die Vollmilchpreise damit um über 20 Prozent – Für die weitere Preiseinschätzung ist zu berücksichtigen, dass im November üblicherweise die jährliche Preisspitze erreicht wird.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 47/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
Dezember 2021	5.450,00	5.396,80	+ 0,99 %
Jänner 2021	5.312,60	5.289,00	+ 0,45 %
Februar 2022	5.225,20	5.242,40	- 0,33 %
Magermilchpulver			
Dezember 2021	3.202,20	3.192,40	+ 0,31 %
Jänner 2021	3.234,00	3.186,60	+ 1,49 %
Februar 2022	3.230,00	3.176,20	+ 1,69 %
Flüssigmilch			
Dezember 2021	39,34	39,01	+ 0,85 %
Jänner 2022	40,20	40,05	+ 0,37 %
Februar 2022	40,34	40,11	+ 0,58 %

Impulse am EU-Fleischmarkt

Das Angebot an schlachtreifen Schweinen fiel in der letzten Woche europaweit noch immer groß aus, zugleich hat sich die Nachfrage aber doch vielerorts belebt – Impulse gab es dabei vor allem am europäischen Fleischmarkt – Die Nachfrage im Verarbeitungsbereich war überaus rege – Teilweise konnten die Preise bei einzelnen Teilstücken sogar angehoben werden – Entsprechend war am europäischen Lebendmarkt zuletzt kaum noch von Preisdruck die Rede – In Frankreich und Italien wurden die Erzeugerpreise in der Vorwoche sogar leicht erhöht – Deutschland, Spanien und Dänemark meldeten stabile Auszahlungspreise – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt scheint der Preisdruck langsam nachzulassen – Gut laufende Ge-

schaften im LEH sowie rege Nachfrage bei der Verarbeitungsindustrie sorgten zuletzt für entsprechende Absatzmöglichkeiten – In der Gastronomie und der Tourismuswirtschaft herrscht momentan jedoch große Verunsicherung und entsprechend verhalten wird hier Ware geordert – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 24. November 1,34 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungssatz für Zuchtsauen liegt bei 0,80 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 47. Woche bei 1,53 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 29. November (48. Woche) 1,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 48/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,35	bis	2,58
Kühe	Klasse R	1,33	bis	1,40
Kalbinnen	Klasse R	1,90	bis	2,18
Schweine				1,22

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 47/2021
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,61
Lämmer Kategorie II/III		1,94
Altschafe/Altwidder		0,61

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,90
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,50

Gastro-Absatz stark reduziert

Während in der Eierdirektvermarktung bei der Vermarktung über Hofläden und im Ab-Hof-Verkauf Absatzimpulse durch die vorweihnachtliche Backsaison

spürbar sind, ließ der aktuelle Lockdown die Nachfrage von Seiten der Gastronomie neuerlich sehr stark einbrechen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 48/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00	20,00 bis 23,00
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00	15,50 bis 16,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Nervosität am Getreidemarkt

An den internationalen Börsen ging es letzte Woche mit den Getreidepreisen, nachdem sie zuvor neue Höchststände erklommen haben, wieder ordentlich bergab – Auslöser war die rasche Ausbreitung der neuen Corona-Variante Omikron, die bei den Händlern neue Sorgen bezüglich umfangreicher Lockdown-Maßnahmen in vielen Ländern aufkommen ließ – Für Abgabedruck sorgten auch Meldungen über eine bevorstehende Rekordernte in Australien – Demnach hob die australische Agrarbehörde ihre offizielle Ernteschätzung für die Saison 2021/22 um drei Prozent auf nunmehr 34,4 Mio. Tonnen Weizen an – Verstärkt wurde der Abverkauf auch von den jüngsten Wetterprognosen für Südamerika – So kam es in den Hauptanbaugebieten in Argentinien und Brasilien zu ergiebigen Niederschlägen, was die Chancen auf

eine ertragreiche Maissaison steigert – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 7,1 Prozent auf 287,- €/t nach – Der Jänner-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich fast 3,5 Prozent auf 247,- €/t – Gegen den internationalen Trend zogen die Getreidepreise am österreichischen Kassamarkt weiter an – Sowohl heimische als auch italienische Verarbeiter sind mittlerweile für das erste Quartal 2022 schon recht gut mit Ware eingedeckt – Dennoch werden weiterhin höherwertige Brotweizenqualitäten stetig geordert – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premium- und Qualitätsweizen in der letzten Woche um weitere 7,50 € bzw. 8,25 € auf 387,50 €/t bzw. 364,- €/t – Mahlweizen machte seit seiner Letztnotierung Anfang November einen Sprung von 12,- €/t auf durchschnittlich 312,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 24.11.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	385 bis 390
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	348 bis 380
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	304 bis 320
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	250
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 25.11.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	350 bis 360
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	540 bis 550
Mais f. Futterzwecke	lose	380 bis 400

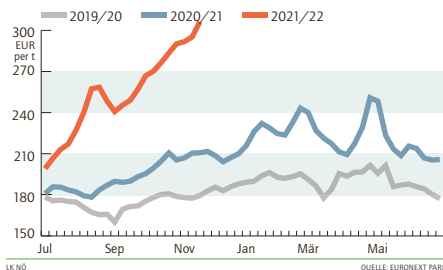
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 47/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2022	685,40	694,60	- 1,32 %
Mai 2022	660,70	667,00	- 0,94 %
August 2022	576,40	579,75	- 0,58 %
Weizen			
Dezember 2021	306,30	295,20	+ 3,76 %
März 2022	306,80	294,05	+ 4,34 %
Mai 2022	304,15	291,30	+ 4,41 %
Mais			
Jänner 2022	257,35	246,80	+ 4,27 %
März 2022	256,95	245,40	+ 4,71 %
Juni 2022	257,75	245,90	+ 4,82 %
Kartoffel, Eurex			
November 2021	14,30	14,40	- 0,69 %
April 2022	18,02	18,14	- 0,66 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 47. Woche	€/t, netto	685
Erzeugerpreis 47. Woche	€/t, netto	645
Erzeugerpreis 46. Woche	€/t, netto	655

Unaufgeregtes Bedarfsgeschäft

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich in der letzten Woche unaufgeregter – Der Markt bleibt prinzipiell gut mit Speiseware versorgt – Angesichts der qualitätsbedingten hohen Aussortierungen räumen sich die Lager heuer aber entsprechend rasch – Absortierungen von 30 Prozent und mehr sind weiterhin keine Seltenheit – Auf der Absatzseite hat sich zuletzt sehr wenig getan – Die Umsätze im LEH sind für Ende November durchaus zufriedenstellend – Mancherorts wird auch von einer etwas lebhafteren Nachfrage berichtet – Der Absatz

über Gastronomie und Großküchen ist mit den bundesweiten vierten Lockdown dagegen stark eingeschränkt – Auch im Export gibt es momentan nur überschaubare Absatzmöglichkeiten – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100 kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter – Aus Oberösterreich wurden unveränderte Preise von bis zu 25,- €/100 kg genannt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 22.11.2021 bis 28.11.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	0,90 bis 0,95
Gurken, Stk.	0,82 bis 0,90
Kohlrabi, Stk.	0,60 bis 0,65
Paradeiser, kg	0,90 bis 2,00
Radieschen, Bund	0,55 bis 0,65

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
-------	-----------------------------	---------------

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 46/2021
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ			
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220	
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240	
Stroh	in Großballen	115 bis 135	

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesensheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	70 bis 80

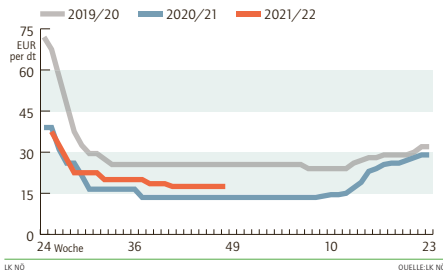
Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	30 bis 35
----------------------------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Zweigeteilter Absatzmarkt

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich Ende November recht ausgeglichen – Der Markt wird weiterhin bedarfsgerecht von den Landwirten versorgt – Die Inlandsnachfrage bleibt dabei zweigeteilt – Mit den Umsätzen im LEH ist man aktuell durchaus zufrieden – In den nächsten Wochen erwartet man hier auch noch weitere Steigerungen – Schwach entwi-

ckeln sich dagegen die Absatzzahlen im Gastro- und Großhandelsgeschäft – Preislich gibt es keine Änderungen zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepulvert und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 19,- €/100 kg genannt – Für qualitativ schwächere Ware wird teilweise auch weniger bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 19
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2021	55 bis 60
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	30 bis 35

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Zwettl am 23.11.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	51 Stk.	81 kg	3,94 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	42 Stk.	96 kg	4,02 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	47 Stk.	106 kg	4,24 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	34 Stk.	115 kg	3,94 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	54 Stk.	132 kg	3,74 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	7 Stk.	81 kg	2,65 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	9 Stk.	96 kg	3,17 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	105 kg	3,81 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	9 Stk.	115 kg	3,88 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	5 Stk.	130 kg	4,33 €/kg
Fleischrassen	männl.	23 Stk.	102 kg	4,58 €/kg
Fleischrassen	weibl.	17 Stk.	101 kg	4,92 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	96 kg	2,80 €/kg
Schwarzbunte	männl.	1 Stk.	84 kg	1,00 €/kg
Gesamt		313 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	178 kg	3,70 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	154 kg	3,00 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 24.11.2021

Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II a	1 Stk.	676 kg	2.360 €
	II b	21 Stk.	640 kg	1.870 €
Erstlingskühe, (unter 3 Monate) ¹⁾	II b	1 Stk.	717 kg	2.000 €
Kalbinnen	II b	74 Stk.	643 kg	1.857 €
	Zuchtkälber, weibl.	II b	53 Stk.	116 kg
	III a	7 Stk.	128 kg	440 €

¹⁾ Abkalbungstermin liegt weniger als 3 Monate zurück

WILDBRET

Erhoben bei Wildbretthändlern in NÖ, Stand: KW 45/2021

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,00 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,50 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 2,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 4,50 €/kg